

# STEIRISCHE

PEZIALITÄTEN

Von der Lederhose bis zum Golfschuh  
Vom Holzfass bis zur Harmonika



WIRTSCHAFTSINITIATIVE  
NACHHALTIGKEIT

**Handwerksleistung aus  
der Steiermark  
Hochwertig - Nachhaltig**

Eine Serie der „Steirischen Wirtschaft“, Teil I

## Start der Serie über die „Steirische Spezialitäten“ Die Ferraris unter

Was der Dudelsack für die Schotten, ist die Knopferlharmonika für die Steirer. Aus knapp 2.800 Einzelteilen besteht eine „Steirische“. Deren sachgerechte Verwendung erfordert einen sparsamen Umgang mit Luft.

gerungen, ... – Wenn Ernst Strasser die Vorzüge seiner Ziehharmonikas aufzählt, klingt das eher nach Weltraum- und Formel 1-Technik als nach Eigenschaften eines volkstümlichen Musikinstruments.

„Wir probieren und entwickeln unsere Produkte ständig weiter“, sagt der Grazer Instrumentenbauer. Mit Erfolg. Seit mehr als 75 Jahren gehören „Strasser-Harmonikas“ zu den „Ferraris“ unter den Harmonikas. Erst bei den 2001 ausgetragenen Weltmeisterschaften er-

Verwindungssteife Kunststofflegierungen, flachliegende Bassmechanik, stufenlose Dämpfungseinstellung, selbst nachspannende Teflonla-



Praxisorientierte Software für Steuerberater und Unternehmer!

Mit uns können Sie rechnen!

Informieren Sie sich persönlich auf der ÖGWT-Tagung in Schloss Pichlarn/Stmk. vom 12.-13. Juni 2003 auf unserem Stand.

dvo Software GmbH, e-mail: info@dvo.at  
Telefon: +43/1/544 69 79-0 oder +43/732/77 51 15

**dvo**  
SOFTWARE

[www.dvo.at](http://www.dvo.at)

**Lebenbauer**  
Stapler

**MIETSTAPLER**  
JEDERZEIT VERFÜGBAR

Gabelstapler Neu oder Neuwertig mit CE-Zertifikat  
Gabelhubwagen Lifter mit versch. Gabellängen

GABELSTAPLER - NEU UND GEBRAUCHT  
MIETSTAPLER, REPARATUR, SERVICE  
ZUSATZGERÄTE, IMPORT - EXPORT

LEBENBAUER GES.M.B.H. & CO KG  
8224 KAINDORF 126, AUSTRIA  
TEL: 03334 / 2239, FAX: 2939  
e-mail: info@stapler.net  
<http://www.stapler.net>

### Aus dem Inhalt

SteierMARKT .....	14
Service .....	16
Kleinanzeigen .....	20
Gewerbe & Handwerk ..	21
Industrie .....	24
Handel .....	24
Transport .....	28
Tourismus .....	28
WerWasWann .....	30
Impressum .....	31

spielten die Strasserschen Tastaturpiloten einen Dreifacherfolg.

### 900 im Jahr

Rund 900 Stück der edlen Musikinstrumente werden jährlich produziert. Das Kundenspektrum reicht altersmäßig von sieben bis 90 Jahre, qualitätmäßig vom bemühten Hobbyjodler bis fast zum gesamte Olymp der volkstümlichen Musikszene, von den Stoakoglern über die Edelseer bis zu den Schürzenjägern. „Deren Wünsche und Anregungen fließen direkt in unsere Entwicklungsarbeit ein“, erklärt Strasser. (Hörbarer) Beweis der Bemühungen ist eine nach jahrelangen Tests 1999 auf den

der heimischen Handwerksbetriebe

# den „Quetschn“

Markt gebrachte, eigens patentierte Tatstaturmechanik.

Das sportwagenähnliche Kürzel „SKL“ (Strasser Ko-

sen Innendesign, Altsilber für Beschläge, Hirschhorn für die Tasten, raumfahrterprobtes Teflon für die Me-

sagt Strasser. Weniger der Preis als die Eigenschaft, beim Ziehen und Drücken des Balgs unterschiedliche



Fotos: Steirisches Volksliedwerk

nus Lagerung) überrascht auch technisch mit Begriffen aus dem Automotivbereich: Kompressionsdichte, glasfaserverstärkte Kunststoffe, verdeckte Verschraubungen, stufenlose Federdruckeinstellungen, verschleißfreie Konuslagerungen – und das alles in Serienreife oder für Sondermodelle, die auf Kundenwunsch mit Intarsien, handgedrechselten Schalltrichtern oder eingeschnitten Initialen verfeinert werden.

## 2.786 Einzelteile

Dafür werden von den 17 Mitarbeitern des Grazer Familienunternehmens ausschließlich hochwertige, größtenteils österreichische Rohstoffe verarbeitet. Nuss-, Ahorn- und Erlenholz für das Gehäuse, Leder für die Kanten und Ecken des Balgs, Naturpapier für des-

chanik,... – 2.786 Einzelteile werden in knapp 80 Arbeitsstunden zu einem präzise ansprechenden und voll klingenden handwerklichen Meisterstück zusammengefügt.

Die Preisskala beginnt bei 1.650 Euro und endet in der Luxusklasse bei 7.450 Euro. „Am häufigsten werden die Modelle zwischen 2.800 und 4.500 Euro genommen“,

Tonhöhen zu erzeugen, zeichnet eine original „Steirische“ aus. Einfache Melodien seien dennoch sehr einfach zu spielen, beruhigt Strasser, der selbst nur im privaten Kreis zum im Volksmund liebevoll „Quetschn“ genannten Instrument greift. Für komplexere Tonfolgen müsse man sich schon die „Luft einteilen“.

## Instrumentenbauer in der Steiermark

- ◆ Ernest Zarfl, Geigenbauer, Oberwald 71, Ligist
- ◆ Franz Parz, Harmonikamacher, Thoneben 76, Semriach
- ◆ Franz Schmidt, Harmonikamacher, Weinbergweg 26, Graz
- ◆ Peter Zink, Hackbrettinstrumente, Kirchenviertel 174, St. Jakob im Walde
- ◆ Herbert Rust, Hackbrettinstrumente, Fölz 230, Thörl
- ◆ Andreas Mayer, „Der Instrumentenbauer“, Kirchengasse 28, Bad Aussee
- ◆ Ernst Strasser, Harmonikamacher, Haushamerstraße 8, Graz

## Kommentar



Foto: Foto Fischer

Tracht ist mehr als Tradition. Tracht vermittelt auch zeitlose Langlebigkeit und Wertbeständigkeit am Beispiel der schier unverwüstlichen Lederhose. Tracht am Beispiel von Haferlschuhen oder Lodenjanker mag im Einkaufspreis zunächst höher liegen als schnelllebige Mode – über die gesamte Tragezeit hinweg jedoch wird die Tracht konkurrenzfähig, vergleichbar mit anderen Qualitätsprodukten, die es sich auch lohnt, zu reparieren.

## Nachhaltig

Wir haben als Wirtschaftskammer Steiermark im Rahmen der Wirtschafts-Initiative-Nachhaltigkeit (WIN) schon mehrmals mit der Umweltabteilung des Landes Steiermark, mit Umweltlandesrat Erich Pörtl und dem Fachabteilungsleiter HR Wilhelm Himmel im Dienst der Sache gut kooperiert, erinnern Sie sich nur an unsere „Reparierer“-Serie, die Broschüre und den Reparaturführer im Internet.

Auch diesmal wollen wir steirische Unternehmer mit ihrer Arbeit und ihren Produkten vor den Vorhang holen. Es sind „Steirische Spezialitäten“ aus verschiedenen Bereichen wie etwa Bekleidung, Glas, Weben, Keramik, Holz, Loden, Schmuck, Metall, Instrumente, Papier, Schuhe und auch Lebensmittel.

Wir wollen mit dieser Serie in den nächsten Wochen und Monaten hochwertige regionale Handwerksleistung bewerben und bekannt machen, denn diese Produktionen schaffen regionale Wertschöpfung und ständige neue Aufträge.

Und dafür sind LR Pörtl und ich gerne Modell gestanden.

**Peter Mühlbacher**  
WK-Präsident